

unimedialog

Das Mitarbeiterblatt der Universitätsmedizin Rostock, Ausgabe 4 | 2025

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



die Digitalisierung an der UMR nimmt weiter Fahrt auf - auch im GB Personal. Ein wichtiger Schritt ist die Einführung von SP-Expert zur Erfassung der Arbeitszeit und zur Dienstplanung. Fast

alle Verwaltungsbereiche und ein Drittel der Pflege nutzen bereits das neue System. Über den Sommer werden ca. 1000 weitere Mitarbeiter auf die elektronische Zeiterfassung umgestellt. In der Pflege ersetzt SPX auch die SAP-Dienstplanung – ein Wechsel, der zunächst mit Schulungen verbunden ist. Mit dem digitalen Bewerbermanagementsystem rexx werden nun auch unsere Bewerbungsprozesse optimiert – von der Stellenanzeige bis zur Vereinbarung von Gesprächsterminen. Die Software bietet viel Transparenz, wird unsere Rekrutierungsprozesse effizienter machen und so hoffentlich die Suche nach neuen Mitarbeitern erleichtern. Nicht digital, sondern ganz physisch sind unsere Bauvorhaben. Die Medizinstrategie 2030 bringt strukturelle Veränderungen mit sich, denn die neuen Departments vereinen verschiedene Kliniken und Institute in organisatorischen Einheiten. Diese sollen – wo möglich – räumlich zentriert werden. Dabei wird auch die Patientenführung nach Aufkommen und Aufenthaltsdauer optimiert. Dies alles erforderte eine Überarbeitung des Masterplans für den Zentralcampus, der nun den zuständigen Ministerien übergeben wurde.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Osterzeit.

Ihr Christian Petersen
Kaufmännischer Vorstand

- ▶ Kooperation: Pflegekräfte aus Usbekistan Seite 2
- ▶ Baumsicherungsaktion in Gehlsdorf Seite 3
- ▶ Zeugnisausgabe für unsere Hebammen Seite 4
- ▶ BGM: Themenjahr „Mental fit“ startet im Mai Seite 5

Jahresempfang: Gemeinsam in die Zukunft

Ein Abend im Zeichen von Wissenschaft, Innovation und Zusammenarbeit: Am 17. März luden die beiden Universitätskliniken in MV erstmalig zu einem gemeinsamen Jahresempfang in das Foyer der Rostocker Stadthalle ein und begrüßten Einrichtungsleiter, leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertreter aus Politik, Gesundheitswirtschaft, Wirtschaft und Wissenschaft sowie zahlreiche Gäste aus Verbänden und Vereinen.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig unterstrich in ihrer Ansprache die Bedeutung der engen Zusammenarbeit beider Universitätskliniken für die medizinische Versorgung und Forschung im Land. Sie sicherte die Unterstützung der Landesregierung zu, um durch gezielte Investitionen optimale Bedingungen für wissenschaftliche Exzellenz und eine umfassende Patientenversorgung zu schaffen. Einen inspirierenden Blick in



Unsere Vorstandsvorsitzende Dr. Christiane Stehle (r.) und Prof. Dr. Uwe Reuter, Vorstandsvorsitzender der UMG, mit den Ehrengästen Alena Buyx (2. v. l.) und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (Foto: Danny Gohlke)

die Zukunft der Medizin bot Prof. Alena Buyx in ihrem Impulsvortrag zum Thema Künstliche Intelligenz in der Medizin. Sie zeigte sowohl die revolutionären Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie als auch ethische und praktische Herausforderungen auf. Unser Jahresempfang bot den Gästen die Gelegenheit, sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Netzwerke zu vertiefen – ein gelungenes Zeichen für die enge Partnerschaft unserer Universitätsmedizinen im Sinne einer zukunftsweisenden Gesundheitsversorgung. Hier geht's zur [Bildergalerie!](#)

Kontakte geknüpft: Gewinnung internationaler Pflegekräfte aus Usbekistan

20 ausgebildete Pflegekräfte starten im nächsten Jahr an unserer UMR ihr Anerkennungsverfahren

Wir setzen einen weiteren wegweisenden Schritt in der Gewinnung internationaler Pflegekräfte und starten ein neues Rekrutierungsprogramm in Usbekistan. Bereits im kommenden Jahr werden 20 ausgebildete Pflegefachkräfte an unserer UMR erwartet. Dann werden sie das einjährige Anerkennungsverfahren durchlaufen.

Unser Pflegevorstand Annett Laban reiste kürzlich in die usbekische Hauptstadt Taschkent, um sich ein Bild von den dortigen Ausbildungsbedingungen zu machen und enge Kooperationen mit Ministerien und Entscheidungsträgern im Gesundheitswesen aufzubauen. „Wir knüpfen an das 2024 geschlossene Migrationsabkommen zwischen der Bundesregierung und Usbekistan an und setzen gezielt auf qualifizierte Fachkräfte aus dem zentralasiatischen Staat“, betont Laban. Das usbekische Bildungssystem genießt insbesondere im Gesundheitssektor einen hervorragenden Ruf. Allerdings fehlt es der jungen Bevölkerung an langfristigen Karrieremöglichkeiten im eigenen Land. „Viele gut ausgebildete Pflegekräfte suchen daher ihre berufliche Zukunft im Ausland. In Usbekistan haben



wir zuverlässige Partner gefunden, die uns bei der Umsetzung unseres Rekrutierungsprogramms unterstützen“, ergänzt Laban.

Die überwiegend muslimischen Fachkräfte verfügen über eine westlich geprägte Ausbildung und Deutschkenntnisse auf B2-Niveau. In Rostock werden sie über zwölf Monate hinweg drei Tage pro Woche auf den Stationen arbeiten und gleichzeitig intensiv auf ihre Kennt-



Links: Pflegevorstand Annett Laban (r.) und ihre Referentin Caren Erdmann bauen Kooperationen mit Ministerien und Entscheidungsträgern im usbekischen Taschkent auf.

nisprüfung vorbereitet. Die Fachkräfte sollen dauerhaft an unserer UMR bleiben und das Programm künftig noch weiter ausgebaut werden. Unser Integrationsteam wird den Neankömmlingen genau so tatkräftig zur Seite stehen, wie schon unseren Vietnamesen und Inderinnen. Denn Integration geht weit über die Unterzeichnung eines Arbeitsvertrags hinaus: Visa-Anträge, Einreiseformalitäten, Wohnraumorganisation sowie sprachliche und kulturelle Hürden müssen bewältigt werden.

Unsere Sportorthopädie kooperiert mit dem Deutschen Alpenverein

Unsere Sportorthopädie hat mit der Leistungssport gGmbH des Deutschen Alpenvereins (DAV) eine Kooperation geschlossen. Darin wird die Betreuung von Spitzenkletterern geregelt, zu denen Olympia-, Bundes-, Perspektiv- und Nachwuchskader sowie paralympische Kader gehören. Die Kooperation umfasst sportmedizinische Leistungen, wie Diagnostik, Prävention, Therapie und Rehabilitation, die individuell auf die spezifischen Anforderungen der Athleten zugeschnitten sind.



Die Sportorthopäden Dr. Björn Lembcke (v. l.), Dr. Julia Ohde und Prof. Dr. Christoph Lutter betreuen Spitzensportler des Deutschen Alpenvereins.

Berufliche Schule digital und modern

Gute Nachricht für unsere Berufliche Schule für Gesundheitsfachberufe: Unsere Bildungseinrichtung hat das Projekt Digital-Pakt-Schule erfolgreich beendet. Vom Landesförderinstitut hatte unsere Schule 82.500 Euro erhalten und aus den Mitteln wurde eine moderne IT-Infrastruktur für unsere Auszubildenden der OP- und Anästhesie-Assistenten (OTA und ATA) geschaffen. „So können wir mit der Digitalisierung Schritt halten und die Ausbildung attraktiv gestalten“, erklärt Schuldirektor Niels Behlau.

Buche in Gehlsdorf auf Standsicherheit überprüft

150-Jahre altes Naturdenkmal am Zentrum für Nervenheilkunde von Pilz befallen

Einer der ältesten und eindrucksvollsten Bäume in unserem denkmalgeschützten Park in Gehlsdorf ist mit einem seltenen Zugversuch auf seine Standsicherheit untersucht worden. Die etwa 150 Jahre alte schlitzblättrige Buche zeigt Anzeichen eines Befalls durch den Riesenporling, einen Pilz, der zu einer Zersetzung des Wurzelholzes von unten führen kann. Bei einem zweistündigen Zugversuch konnte geklärt werden, dass der etwa 20 Meter hohe Baum erhalten bleibt und nur in den Spitzen gekürzt werden muss.

„Die Sicherheit unserer Patienten, der Beschäftigten und aller Parkbesucher hat oberste Priorität. Daher haben wir in dem aufwändigen Verfahren überprüfen lassen, welche Gefahr durch den Pilzbefall von der Buche ausgeht“, erklärt Stefan Boguslawski, Fachbereichsleiter unse-



rer Servicetechnik. Die Messungen haben belegt, dass der Befall noch nicht weit fortgeschritten ist. Der Baum muss also vorerst nicht gefällt werden. Den Zugversuch hat das Hamburger Institut für Baumpflege unternommen und mit einem technischen Verfahren gemessen und geprüft, ob der Baum durch Krafteinwirkung ins Wanken gerät. Der Test wurde mit einem Spannseil vorgenommen, das zuvor mit einem Hubkran an der Baumkrone angebracht wurde. Dabei wurde das seltene Naturdenkmal jeweils einer Last von knapp 1,7 Tonnen ausgesetzt. Abgesehen von einer leichten Bewegung zeigte die Buche keine Regung. Auch die am Fuß angebrachten Sensoren konnten Entwarnung geben.

Bei einer etwa 150 Jahre alten Buche wurde ein seltener Zugversuch durchgeführt, um ihre Standsicherheit zu überprüfen.

Erste Winterschule mit internationalen Gästen

Zum ersten Mal hat unsere Medizinische Fakultät zusammen mit dem Rostock International House, dem Zentrum für Neurowissenschaften CTNR und dem Sonderforschungsbereich 1270 ELAINE eine Winterschule für internationale Studentinnen und Studenten ausgerichtet. Das Programm richtete sich an Fortgeschrittene mit einem besonderen Interesse an Neurowissenschaften. Im Mittelpunkt stand Ende März der anatomische Aufbau und die Funktion des menschlichen Gehirns. Nationale und internationale Gastdozenten, darunter Prof. Karen Tashima, Prof. Andreas Horn und Prof. Shane Liddelow aus den USA, Prof. Andreas Puschmann aus Schweden und Prof. Ursula van Rienen aus Rostock, bereicherten mit ihren Vorträ-



Institutsdirektor Prof. Dr. Markus Kipp (r.), unser Dekan Prof. Dr. Bernd Krause (2. v. r.) und US-Generalkonsul Jason Chue (4. v. r.)

gen, Workshops und Führungen die Veranstaltung durch klinische und wissenschaftliche Inhalte. Institutsdirektor der Anatomie Prof. Dr. Markus Kipp war erstaunt über das große internationale Interesse: „Wir konnten Gäste aus den USA, Italien, Schweden und Frankreich begrüßen und sind überzeugt, sie für die Neurowissenschaften begeistert zu haben.“

Ein Höhepunkt war der Besuch von Jason Chue, der seit Juli 2022 Generalkonsul am US-Generalkonsulat in Hamburg ist. Als Abschluss der besonderen Art durften alle Teilnehmer auf dem

ehemaligen Stückgutfrachter „Like-deeler“ übernachten.

Im Zentrum der Winterschule stand der neuroanatomische Aufbau des menschlichen Gehirns. Begrüßt wurden unseren Studenten auch von unserem Dekan und wissenschaftlichen Vorstand Prof. Dr. Bernd Krause und dem Generalkonsul.



IHRE BLUTSPENDE HILFT UNSEREN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

[Online-Terminbuchung](#)

Institut für Transfusionsmedizin
Waldemarstraße 21d
18057 Rostock
Tel. 0381 494 7670

Hebammen feierlich ins Berufsleben verabschiedet

13 studierte Hebammen haben im Beisein von Gesundheitsministerin Stefanie Drese ihre Bachelorzeugnisse bekommen. Die Fachkräfte können nun mit Stolz auf ihre dreieinhalb spannenden Jahre im dualen Studium zurück blicken. Theorie und Praxis waren dabei eng miteinander verzahnt. Das an unserer Medizinischen Fakultät erlernte Wissen haben die jungen Frauen während ihrer praktischen Ausbildung in Geburtskliniken und bei freiberuflichen Hebammen anwenden können. „Der Einsatz der Praxisanleiterinnen, der Teams in den Kliniken und in der Freiberuflichkeit kann nicht hoch genug geschätzt werden“, betont Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr. Dorothea Tegethoff. Ein weiteres Bindeglied der Ausbildung ist das sogenannte SkillsLab. In einem

vollständig ausgestatteten Übungskreisssaal im Biomedicum haben sie in einem geschützten Umfeld ihre Fertigkeiten erprobt. Bei Simulationsübungen sind sie in die Rolle der Schwangeren geschlüpft, um die Perspektive zu wechseln, oder haben sich mit Simulationspatienten realitätsnah auf die Betreuung von Schwangeren vorbereitet.

„In ihren Bachelorarbeiten zeigten die Absolventinnen sehr überzeugend, dass sie praxisrelevante wissenschaftliche Fragen entwickeln und mit systematischen Methoden arbeiten können. Die Themen reichten von



13 Hebammen haben ihre Zeugnisse erhalten. Prof. Dr. Dorothea Tegethoff (2. v. l.) verabschiedete die Absolventinnen und wünschte ihnen einen reibungslosen Start ins Berufsleben.

Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und innovativen Betreuungsmodellen bis hin zur Berufsgeschichte- und Politik“, so Tegethoff. Sie hat die Hebammen zusammen mit Studiendekan Prof. Dr. Steffen Emmert sowie Vertretern der Uni Rostock und dem Deutschen Hebammenverband in die Arbeitswelt entlassen.

Zwei Verbundprojekte mit je fünf Millionen Euro gefördert

Landesexzellenzprogramm würdigt Forschungsarbeit unserer Wissenschaftler

Unsere Unimedizin ist in der Forschung Spitze. Das hat auch das Wissenschaftsministerium erkannt. Ausgewählte Forschungsprojekte des Landesexzellenzprogramms erhielten im März von Ministerin Bettina Martin Fördermittelbescheide in Millionenhöhe.

Mit fünf Millionen Euro wurde das Verbundprojekt KI-TIERWOHL gefördert, das sich mit smarten Technologien zur Analyse und Sicherstellung des Tierwohls in Forschung und Landwirtschaft beschäftigt. Das Projekt wird von Prof. Dr. Brigitte Vollmar, Leiterin unseres Rudolf-Zenker-Instituts für Experimentelle Chirurgie, koordiniert. Mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz wird das Wohlbefinden von Nutztieren und Labortieren erfasst. Zudem kann mit diesem Monitoring die Ausbreitung von Infektionskrankheiten und Tierseuchen frühzeitig erkannt werden. Die eingesetzten Technologien werden auch sozialwissenschaftlich bewertet.

Im ebenfalls mit fünf Millionen Euro geförderte Verbundprojekt Target-H



Über eine Finanzspritze für ihr Verbundprojekt kann sich Prof. Dr. Brigitte Vollmar freuen.

Fotos: WKM.MV/S.Scholz

unter Koordination unseres Studiendekans und leitenden Dermatologen Prof. Dr. Steffen Emmert werden innovative Therapien und smarte Diagnostik am Beispiel von Hautkrebs erforscht. Im Kampf gegen zwei bösartige Formen des Hautkrebses sol-

len neuartige KI-Diagnostikverfahren erprobt und die Behandlung mithilfe einer Kaltplasma-Technologie verbessert werden.

Darüber hinaus wurden die folgenden Einzelprojekte unserer UMR gefördert:

Innovative mRNA-Therapie - Innovative Antibiotikatherapie durch ein mRNA-basiertes Expressionssystem für antibakterielle Proteine in humanen Zellen unter Leitung von Dr. Moritz Jansson vom Institut für medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

BiValve - Innovative Aortenklappenprothesen als Präzisionsimplantat für die interventionelle Kardiologie: Klinische Forschung, Entwicklung und Testung unter Leitung von unserem Kardiologen Prof. Alper Öner, Institut für ImplantatTechnologie und Biomaterialien e. V.

FAVORS - Frühwarnsystem Anastomosen-Versagen durch Organische Resorbierbare Sensorik unter Leitung unseres Transplantationschirurgen Prof. Sebastian Hinz

Zur Willkommenseite
geht es hier.

BGM: Neues Jahresthema zu seelischer Gesundheit

„Mental fit - Starke Köpfe für ein starkes Team“

Die wichtigste Aufgabe unserer Ärzte und Pflegekräfte ist, sich um die Gesundheit unserer Patienten zu kümmern. Ihre eigene körperliche und seelische Gesundheit tritt oft in den Hintergrund.

Dabei ist es gerade bei einer anspruchsvollen und stressigen Arbeit wichtig, die mentale Gesundheit im Blick zu behalten. Aus diesem Grund hat unser BGM-Projektteam Verhaltensprävention das neue Schwerpunktthema „Mental fit: Starke Köpfe für ein starkes Team“ ins Leben gerufen. Am 13. Mai wird das Thema allen interessierten Kolleginnen und Kollegen bei einem Kick-off an mehreren Standorten vorgestellt.

„Nachdem unser Jahresthema ‚Gesunder Schlaf‘ so gut ankam, wollen wir die Themenreihe nun fortsetzen. Dabei haben wir uns das Ziel gesetzt, mit verschiedenen Angeboten Impulse zu geben, um die mentale Gesundheit unserer Kollegen zu stärken, was sich letztlich auch positiv auf das gesamte Team auswirkt“, erklärt Projektleiterin Marion Matthies-Baack. Ihr Team setzt auf Prävention, Achtsamkeit und den Austausch von Ideen, um ein gesundes und leistungsfähiges Arbeitsumfeld zu schaffen. Mentale Gesundheit ist weit mehr als nur Zufriedenheit oder ein persönliches Glücksgefühl. Sie ist

Resilienz
Balance
Achtsamkeit

Wertschätzung
Kommunikation
Stressbewältigung
Motivation
Supervision
Unterstützung
Life
Psychohygiene
Work
Mut
Vertrauen
Empathie
Teamgeist
Selbstfürsorge
Erholung
Selbstreflexion
Prävention
Sicherheits
Entspannung

die Fähigkeit, Herausforderungen des Lebens zu bewältigen und dabei im Einklang mit sich selbst zu sein. „Um diesen Zustand zu erreichen, müssen viele Faktoren berücksichtigt werden: Neben einem gesunden Arbeitsumfeld gehören die Pflege sozialer Beziehungen, Sport, gesunde Ernährung, Ruhephasen, Achtsamkeit sowie eine positive und selbstbewusste Lebenseinstellung dazu“, erklärt Matthies-Baack. Bereits auf einem guten Weg sei, wer sich mit diesen Themen auseinandersetzt. Unser BGM-Team wird bei der Umsetzung und mit weiteren Angeboten von den Krankenkassen Salus BKK und Die Techniker unterstützt.

Thementage

- **13. Mai:** Kick-off
- **15. Juli:** Bewegung und positive Effekte
- **14. Oktober:** Suchtprävention und bewusster Umgang mit Konsumverhalten
- **2026:** Achtsames Essen und bewusste Ernährung

Standorte: Schillingallee, Zentrum für Nervenheilkunde und Doberaner Straße

Tag der Pflege: Interaktive Lesung am 12. Mai

Die Europäische Region der Weltgesundheitsorganisation feiert am 12. Mai, zum Geburtstag von Florence Nightingale, den Internationalen Tag der Pflege. Zu diesem Anlass lädt unser Pflegevorstand zur Lesung von Marlis Maria Brehmer „Die Verführung aus dem Bauch - 1001 Geheimnisse für ein stressfreies Leben“ ein. Los geht's um 12.45 Uhr im Hörsaal des Zentrums für Operative Medizin. Mehr [Infos](#)

Eine gute Tat: 50 Polizisten spenden Blut

Im Halbstundentakt sind kürzlich Kleinbusse der Landesbereitschaftspolizei vom Standort Waldeck vor unserer Blutspende in der Waldemarstraße vorgefahren. Insgesamt 50 Ordnungshüter spendeten ihr Blut, einige sogar zum ersten Mal. Mit der großangelegten Aktion haben sie eine gute Tat vollbracht und den Bestand an Blutkonserven in unserer Transfusionsmedizin aufgefüllt. Die Aufwandsentschädigung, die jeder Spender erhielt, kamen alle in ein großes Sparschwein, welches später an den Verein Good Day for Kids e. V. überreicht werden soll. Für unser Blutspendeteam war der Besuch in Uniform eine willkommene Abwechslung. Die Kolleginnen und Kollegen freuen sich, dass die Polizeibeamten schon eine Wiederholung der Aktion angekündigt haben.



Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
15. Jahrgang, Ausgabe 4 | 2025

V.i.S.d.P.
Dr. Christiane Stehle
Vorstandsvorsitzende
und Ärztliche Vorständin

Fotos: Universitätsmedizin Rostock,
WKM.MV/S.Scholz,
Danny Gohlke

Redaktion: Stabsstelle
Unternehmenskommunikation

Kontakt: unimedialog@med.uni-rostock.de